



Geschäftsführung Wirtschaftsausschuss

Frau Kleindienst

Telefon: (0221) 221-35591

Fax: (0221) 221-22344

E-Mail: ulrike.kleindienst@stadt-koeln.de

Datum: 21.02.2022

Niederschrift

über die **8. Sitzung des Wirtschaftsausschusses** in der Wahlperiode 2020/2025 am Donnerstag, dem 10.02.2022, 17:10 Uhr bis 19:50 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Innenhof Spanischer Bau (neben dem Stadtmodell)

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dirk Michel	CDU
Herr Volker Görzel	FDP
Frau Sandra Schneeloch	GRÜNE
Frau Bürgermeisterin Brigitta Bülow von	GRÜNE
Frau Derya Karadag	GRÜNE
Frau Berit Blümel	Auf Vorschlag der SPD
Frau Lisa Steinmann	SPD
Herr Jörg van Geffen	Auf Vorschlag der SPD
Frau Claudia Heithorst	CDU
Frau Monika Roß-Belkner	CDU
Herr Vedat Akter	Auf Vorschlag der LINKEN
Herr Robert Glashagen	Auf Vorschlag von Volt

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Ralf Klemm	GRÜNE
Herr Franz Philippi	SPD
Frau Elfi Scho-Antwerpes	SPD

Beratende Mitglieder

Herr Ahmet Türe	Auf Vorschlag der AfD
Herr Walter Wortmann	Die FRAKTION
Herr Wolfgang Jehle	Auf Vorschlag von GRÜNE
Herr Patrick Kopischke	Auf Vorschlag von GRÜNE
Herr Sebastian Bucher	Auf Vorschlag von SPD

Herr Dr. Witich Roßmann	Auf Vorschlag von SPD
Herr Florian Schuster	Auf Vorschlag von SPD
Herr Silvio Crapis	Auf Vorschlag von CDU
Herr Nicolai Lucks	Auf Vorschlag von CDU
Frau Anja Senff	Auf Vorschlag von FDP
Frau Astrid Kraus	Auf Vorschlag von DIE LINKE
Herr Uli Kessel	Auf Vorschlag von FDP
Frau Nicola Dichant	Auf Vorschlag von GRÜNE
Frau Martina Dietrich	Auf Vorschlag von KLIMA FREUNDE

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Dirk Bachhausen	auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender
Herr Paul Intveen	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Herr Peter Mülhens	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Verwaltung

Herr Beig. Markus Greitemann	Dezernat Planen und Bauen
Herr Michael Josipovic	Dezernat Stadtentwicklung, Wirtschaft, Digitalisierung und Regionales - Stabsstelle Wirtschaftsförderung -
Frau Marlies Knodel	Dezernat Stadtentwicklung, Wirtschaft, Digitalisierung und Regionales - Stabsstelle Wirtschaftsförderung -
Herr Dr. Marc Höhmann	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Herr Christian Dörkes	Amt für Straßen- und Verkehrsentwicklung
Frau Stephanie Dietz	Amt für Straßen- und Verkehrsentwicklung
Frau Tina Herzberg	Amt der Oberbürgermeisterin
Herr Dr. Manfred Janssen	KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH
Herr Thomas Schulte	KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH
Herr Holger Leroy	KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH
Frau Julia Hußmann	KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH

Schriftführerin

Frau Ulrike Kleindienst	Dezernat Stadtentwicklung, Wirtschaft, Digitalisierung und Regionales - Stabsstelle Wirtschaftsförderung -
-------------------------	---

Gäste

Frau Annett Polster	Stadtmarketing Köln
Herr Jörg Hamel	Handelsverband

Presse

-/-

Zuschauer

Herr Hans-Günter Grawe	Veedelslieben e.V.
Frau Claudia Betzing	Industrie- und Handelskammer Köln
Frau Britta Brisch	Stadtmarketing Köln
Herr Thomas Lupp	Stadtmarketing Köln

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Mario Michalak	GRÜNE
---------------------	-------

Beratende Mitglieder

Frau Lara Hölzer	Auf Vorschlag von GRÜNE
Herr Benedict Conrad	Auf Vorschlag von Volt
Herr Alf Spröde	auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender
Herr Christophe Twagiramungu Mugabowindekwe	Auf Vorschlag des Integrationsrates
Herr Dr. Dr. Rainer Broicher	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Frau Felicitas Vorpahl-Allweins	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Vivian Berhane	Auf Vorschlag des Integrationsrates
---------------------	-------------------------------------

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Der Vorsitzende, Herr Michel, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung und des städtischen Unternehmens sowie die Gäste und Zuschauer.

Der Vorsitzende erläutert zur Tagesordnung, dass folgende Ergänzungen bzw. Tischvorlagen vorliegen:

I. Öffentlicher Teil

- A Verpflichtung von sachkundigen Einwohner*innen

- 1.5 Stand und Perspektiven für Innenstadt und Veedel, Bericht (KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH)
zugesetzt

- 4.1 Anfrage der Fraktionen CDU und Volt betr.: "KfW-Förderung"
AN/0319/2022
Tischvorlage

- zu 5.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum AN/2697/2021 betr.: "Nacht- und Abendmärkte"
AN/0326/2022
Tischvorlage

- 6.1 Leitlinien zum Klimaschutz in der Umsetzung nicht-städtischer Neubauvorhaben in Köln
4286/2021
Tischvorlage

- 15.2 Erstberatungsstelle für Programm "unternehmensWert:Mensch" verlängert
0263/2022
zugesetzt

- 15.3 Bilanz des Stadtverschönerungsprogramms und "Win-Win für Köln"
(AN/0033/2022)
0280/2022
(Beantwortung einer Anfrage aus dem Ausschuss Soziales, Seniorinnen und Senioren zur Kenntnisnahme des Wirtschaftsausschusses.)
zugesetzt

- 15.4 Sachstand zur Umsetzung des Teilhabechancengesetzes in der Stadtverwaltung und der KGAB
3886/2021
Tischvorlage

- 16.1 Freigabe von Mitteln der Kulturförderabgabe zur Förderung des "Film Festival Cologne 2022" und der Veranstaltung "TINCON 2022"
0248/2022

zugesetzt

- 16.2 Weiterführung des Projektes „Plan27“ – Zugehende Hilfe für junge Menschen mit psychischen Problemen bis 27 Jahre zur Überleitung ins Regelsystem und Entwicklung einer beruflichen Perspektive
4440/2021
zugesetzt
- 16.3 Teilnahme an der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ hier: Projektverlängerung
4418/2021
Tischvorlage

II. Nichtöffentlicher Teil

- 23.1 Umdruck der Beschlussvorlage (ohne Anlagen), wg. Erweiterung der Beratungsfolge um die Bezirksvertretung 3:
Neubau eines linksrheinischen Betriebshofs an der Zusestraße in Köln-Lövenich als Ersatzstandort für die Betriebshöfe Stolberger Str. 11 und Widersdorfer Str. 158 durch Totalunternehmer - Bedarfsfeststellungs-, Planungs- und Baubeschluss
2991/2021
Tischvorlage

Herr van Geffen merkt an, dass die Vorlage unter TOP 6.1 dem Ausschuss kurzfristig als Tischvorlage zur Verfügung gestellt worden sei und meldet Beratungsbedarf an. Des Weiteren meldet er Beratungsbedarf zur Vorlage TOP 23.1 an und bittet diesen Tagesordnungspunkt aufzurufen, damit zwei Fragen an die Verwaltung weitergeleitet werden können.

Frau Roß-Belkner bestätigt, dass die Vorlage den Ausschuss sehr kurzfristig erreicht habe, und fragt, ob diese nicht ohne Votum in die nachfolgenden Gremien weitergegeben werden könne. Sie merkt an, dass – falls erforderlich – eine Sondersitzung des Wirtschaftsausschusses vor der Ratssitzung terminiert werden könne.

Herr v. Geffen äußert, dass er dem Vorschlag von Frau Roß-Belkner folge, aber mit der Maßgabe, dass eine Sondersitzung des Ausschusses vereinbart werde.

Der Wirtschaftsausschuss erklärt sich mit der so geänderten Tagesordnung einverstanden.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung von sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern

1 Präsentation, anschließend Meinungsaustausch

1.1 Sofortprogramm Innenstadt, Bericht

1.2 Umgestaltung Ehrenstraße, Bericht

1.3 Gestaltungsansätze zur Steigerung der Attraktivität der Kölner Innenstadt -
Handelslagen
(Frau Annett Polster, Stadtmarketing)

1.4 Bericht Einzelhandel
(Herr Jörg Hamel, Einzelhandelsverband)

1.5 Stand und Perspektiven für Innenstadt und Veedel, Bericht
(KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH)
zugesetzt

2 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

3 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

3.1 Beantwortung der Nachfragen der Fraktion Die Linke. betr.: „Multilingualität
von Anfang an -Aktuelle Übersicht zu Angeboten und Sprachfördermöglichkei-
ten von Mehrsprachigkeit in der Stadt Köln“ (2930/2021)
4385/2021
*(Die Beantwortung wurde zur Sitzung am 13.01.2022 versendet. Ich bitte die
Unterlagen bereitzuhalten.)*

3.2 Nachfragen zur Beantwortung der Anfrage der Fraktion Die Linke. betr.: "Im-
puls für klimaneutrales Wachstum und zusätzliche Beschäftigung"
(AN/1823/2021) 3425/2021
0047/2022

3.3 Beantwortung der mündlichen Anfrage der SPD-Fraktion betr.: "Sachstand
Frischezentrum in Köln - Marsdorf"
4474/2021

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung

4.1 Anfrage der Fraktionen CDU und Volt betr.: "KfW-Förderung"
AN/0319/2022

5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

- 5.1 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betr.: "Nacht- und Abendmärkte für Köln"
AN/2697/2021

Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum AN/2697/2021 betr.: "Nacht- und Abendmärkte"
AN/0326/2022

6 Beteiligung des Wirtschaftsausschusses an wirtschaftsrelevanten Planungen

- 6.1 Leitlinien zum Klimaschutz in der Umsetzung nicht-städtischer Neubauvorhaben in Köln
4286/2021

7 Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses über wirtschaftsrelevante Angelegenheiten

8 Marktwesen

9 "koeln.de"

10 Medien- und Internetwirtschaft in Köln

11 Wirtschafts- und Arbeitsmarktsituation

12 Beschäftigungsförderung / Arbeitsmarktförderung

13 Förderung und Sicherung des Industriestandortes Köln (Ratsbeschluss vom 31.01.2002)

14 Wirtschaftsrelevante Angelegenheiten städtischer Unternehmen

- 14.1 Mehrsprachige Website für den Wirtschaftsstandort Köln
0043/2022

- 14.2 Zwischenanalyse der Gewerbeflächen-Vollerhebung der Kölner City
0095/2022

- 14.3 Ungebrochene Nachfrage auf dem Kölner Büroflächenmarkt trotz Corona
0045/2022

15 Mitteilungen

- 15.1 Regionalplan-Überarbeitung: Information zum Stand des Verfahrens
4113/2021
- 15.2 Erstberatungsstelle für Programm "unternehmensWert:Mensch" verlängert
0263/2022
- 15.3 Bilanz des Stadtverschönerungsprogramms und "Win-Win für Köln"
(AN/0033/2022)
0280/2022
- 15.4 Sachstand zur Umsetzung des Teilhabechancengesetzes in der Stadtverwaltung und der KGAB
3886/2021

16 Allgemeine Beschlussvorlagen

- 16.1 Freigabe von Mitteln der Kulturförderabgabe zur Förderung des "Film Festival Cologne 2022" und der Veranstaltung "TINCON 2022"
0248/2022
- 16.2 Weiterführung des Projektes „Plan27“ – Zugehende Hilfe für junge Menschen mit psychischen Problemen bis 27 Jahre zur Überleitung ins Regelsystem und Entwicklung einer beruflichen Perspektive
4440/2021
- 16.3 Teilnahme an der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“
hier: Projektverlängerung
4418/2021

17 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

18 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 18.1 Beantwortung der mündlichen Nachfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr.: "Literaturfestival lit.COLOGNE - Sachstandsmitteilung" (3362/2021)
4459/2021

- 19 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung**
- 20 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**
- 21 Wirtschaftsrelevante Angelegenheiten städtischer Unternehmen**
- 22 Mitteilungen**
- 23 Allgemeine Beschlussvorlagen**
- 23.1 Neubau eines linksrheinischen Betriebshofs an der Zusestraße in Köln-Lövenich als Ersatzstandort für die Betriebshöfe Stolberger Str. 11 und Widersdorfer Str. 158 durch Totalunternehmer - Bedarfsfeststellungs-, Planungs- und Baubeschluss
2991/2021
- 24 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung von sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern

Der Vorsitzende, Herr Michel, verpflichtet nach § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln für den Wirtschaftsausschuss Herrn Peter Mülhens als sachkundigen Einwohner.

1 Präsentation, anschließend Meinungs austausch

1.1 Sofortprogramm Innenstadt, Bericht

Herr Dr. Höhmann, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, berichtet über den aktuellen Sachstand des Sofortprogramms Innenstadt anhand einer Präsentation (siehe Anlage 1). Er informiert abschließend, dass zwei Unternehmen – gem. Vergabeverfahren – ausgewählt worden seien und ein weiteres Vergabeverfahren noch ausstehe. Er merkt an, dass Zielsetzung der Zusammenarbeit sei, die Vernetzung vor Ort zu steigern und eine Agenda mit den Akteuren zur Profilierung des Zentrums zu entwickeln. Des Weiteren sollen aber auch Ad-hoc-Maßnahmen unterstützt werden, um das Zentrum besser gegenüber der Konkurrenz zu profilieren (z. B. Internet, näheres Umland).

Der Vorsitzende, Herr Michel, bedankt sich für den ausführlichen Bericht zum aktuellen Stand und bittet um regelmäßige Information des Ausschusses.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

1.2 Umgestaltung Ehrenstraße, Bericht

Herr Dörkes, Amt für Straßen- und Verkehrsentwicklung, informiert, dass in zwei Teilen über den aktuellen Stand der Umgestaltung Ehrenstraße – anhand einer Präsentation (siehe Anlage 2) berichtet werde und der zweite Teil zur Umgestaltung der Ehrenstraße erfolge durch Frau Dietz, Amt für Straßen- und Verkehrsentwicklung.

Abschließend wird der weitere Planungsprozess erläutert, d. h. im 1. Quartal 2022 - Umsetzung des Verkehrsversuchs und Abschluss der Grundlagenermittlung, um in die Vorentwurfsplanung einzusteigen; im 2. Quartal 2022 – Erweiterter Planungsbeschluss, als Grundlage für die Entwurfsplanung; im 3. Quartal 2022 – Baubeschluss - für einen kleinen Abschnitt - zwischen Ring und Friesenwall einzuholen.

Herr Michel bedankt sich bei Herrn Dörkes und Frau Dietz für die Ausführungen, die dem Ausschuss sehr wichtig gewesen seien.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

1.3 Gestaltungsansätze zur Steigerung der Attraktivität der Kölner Innenstadt - Handelslagen (Frau Annett Polster, Stadtmarketing)

Frau Polster, Stadtmarketing Köln, bedankt sich für die Möglichkeit sich heute hier im Ausschuss vorstellen zu können. Sie informiert über den Aufbau und die Struktur der

Interessensvertretung „Stadtmarketing Köln“ und berichtet über die Gestaltungsansätze zur Steigerung der Attraktivität der Kölner Innenstadt anhand einer Präsentation (siehe Anlage 3). Abschließend bedankt sie sich für das positive Signal aus der Politik zur Finanzierung der Winterbeleuchtung und die gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren (z. B. Verwaltung, Industrie- und Handwerkskammer, Dehoga, Einzelhandelsverband usw.).

Herr Michel bedankt sich bei Frau Polster für die ausführliche Präsentation und verabschiedet sie und die Gäste aus dem Vorstand von Stadtmarketing Köln.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

1.4 Bericht Einzelhandel (Herr Jörg Hamel, Einzelhandelsverband)

Herr Hamel, Handelsverband, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und greift das Thema zur Umgestaltung Ehrenstraße auf. Er weist darauf hin, dass der Handelsverband nicht beteiligt worden sei, und merkt an, dass der Verband es sich wünsche und auch bereit stehe, an solchen Prozessen der Planung mitzuarbeiten, da die Umgestaltung der Stadt für uns alle eine riesige Aufgabe sei. Er informiert, dass der Einzelhandel mit dem Weihnachtsgeschäft nicht zufrieden gewesen sei und auch die Händler der stattgefundenen Weihnachtsmärkte hätten 25 % weniger Umsatz gegenüber dem Vorjahr gehabt. Er macht darauf aufmerksam, dass davon kein Händler existieren könne, und befürchtet, dass es andere Leerstände geben werde – entgegen der getroffenen Aussage von der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH - und auch weitere Flächen, auf denen Handel nicht mehr angesiedelt werden könne. Er ist der Auffassung, dass es nicht ausreichen werde, eine Ehrenstraße aufzuwerten, sondern es müsse die ganze Stadt aufgewertet und Überlegungen getroffen werden, wie die ganze Stadt zukünftig funktionieren könne. Er merkt an, dass allein die Agentur für Arbeit in Köln z. Zt. täglich ca. 2 Mio. Euro an Kurzarbeitergeld zahle, und da brauche es einen extremen Kraftakt des Landes und des Bundes, um die Innenstädte umzubauen. Aus seiner Sicht könne eine Stadt wie Köln dies nicht alleine leisten. Er berichtet, dass sein Hobby im Bereich der Verkehrspolitik liege und er glaube, dass ein Gesamtkonzept für den stationären Einzelhandel – natürlich unter Berücksichtigung der anstehenden Mobilitätswende – erstellt werden müsse, da die Erreichbarkeit der Geschäfte existenziell sei. Abschließend informiert er, dass es Signale des Ministerpräsidenten gegeben habe, dass die 2G-Regelung im Einzelhandel in Nordrhein-Westfalen fallen werde.

Herr Michel bedankt sich bei Herrn Hamel für die mahnenden Worte zum Einzelhandel.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

1.5 Stand und Perspektiven für Innenstadt und Veedel, Bericht (KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH)

Herr Dr. Janssen, KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH, äußert, dass er heute hier wahrgenommen habe, dass die Rollen und Sichtweisen zum Thema „Einzelhandel“ sehr unterschiedlich seien. Er stellt das Einzelhandel- und Innenstadt-Team (personelle Neuaufstellung zu einzelnen Themenbereichen) – Herr Leroy, Herr Schulte, Frau Hußmann – vor und gibt das Wort an Herrn Leroy weiter.

Herr Leroy, KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH, berichtet über den Stand und Perspektiven für Innenstadt und Veedel anhand einer Präsentation (siehe Anlage 4). Er informiert über die beratende und vermittelnde Funktion des neu firmierten Teams in der KölnBusiness. Des Weiteren weist er auf die Unterstützung zur Attraktivierung des Einzelhandels hin, z. B. bei der Dekoration der Schaufenster, der Winterbeleuchtung, der Onlinepräsenz usw. Abschließend weist er darauf hin, dass bei der letzten Erhebung „Vitale Innenstädte“ im Jahr 2020 insbesondere folgendes bemängelt worden sei,

- die Aufenthaltsqualität der Innenstadt,
 - die Erreichbarkeit der Innenstadt
- als auch
- die Sauberkeit der Innenstadt.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

2 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

3 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

3.1 Beantwortung der Nachfragen der Fraktion Die Linke. betr.: „Multilingualität von Anfang an -Aktuelle Übersicht zu Angeboten und Sprachfördermöglichkeiten von Mehrsprachigkeit in der Stadt Köln“ (2930/2021) 4385/2021

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

3.2 Nachfragen zur Beantwortung der Anfrage der Fraktion Die Linke. betr.: "Impuls für klimaneutrales Wachstum und zusätzliche Beschäftigung" (AN/1823/2021) 3425/2021 0047/2022

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

3.3 Beantwortung der mündlichen Anfrage der SPD-Fraktion betr.: "Sachstand Frischezentrum in Köln - Marsdorf" 4474/2021

Herr v. Geffen erinnert an die Ratssitzung im Dezember und zitiert den 2. Absatz der Stellungnahme der Verwaltung. Er fragt nach, ob 2025 – insbesondere nach diesem Änderungsantrag aus der Ratssitzung im Dezember – überhaupt noch realistisch sei. Des Weiteren fragt er nach den vorgesehenen 11 ha Fläche für das Frischezentrum, da in der Bezirksvertretung 2 von der Verwaltung geäußert worden sei, dass die 11 ha für den Bedarf des Frischezentrums nicht ausreichend seien.

Herr Beigeordneter Greitemann, Dezernat Planen und Bauen, weist darauf hin, dass in der Beantwortung stehe, dass der Zeit-/Maßnahmenplan im 1. Quartal d. J. erstellt werde. Er informiert, dass die 11 ha große Fläche für das Frischezentrum z. Zt. überprüft werde. Er merkt an, dass die Prüfung der Verwaltung ergeben werde, ob alle – sich aktuell auf dem Großmarkt befindenden – Großhändler auf dieser Fläche untergebracht werden können. Es sei seines Wissens nach auch so - von der Verwaltung - dargestellt worden, sollte dies nicht der Fall gewesen sein, bittet er um Entschuldigung dafür.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung

4.1 Anfrage der Fraktionen CDU und Volt betr.: "KfW-Förderung" AN/0319/2022

Der Wirtschaftsausschuss hat die Angelegenheit zurückgestellt.

5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

5.1 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betr.: "Nacht- und Abendmärkte für Köln" AN/2697/2021

Frau Schneeloch stellt den gemeinsamen Antrag vor und beantragt die punktweise Abstimmung, da einige Ziffern aus dem Änderungsantrag der SPD übernommen werden sollen.

Herr Bucher äußert, dass die beiden Anträge der Fraktionen die Befürwortung einer Initiative in diese Richtung zeige, auch wenn die Erfahrung mit solchen Angeboten durchaus durchwachsen gewesen seien, und dies könne - durch die Verwaltung – bei der Konzepterstellung berücksichtigt werden. Er weist darauf hin, dass die SPD-Fraktion nicht akzeptieren könne, dass der Verwaltung ein Zeitplan vorgegeben werde und die Rechte der Bezirke nicht in dem Maße gewürdigt werde, wie dies zwingend erforderlich sei, deshalb seien diese beiden Punkte von besonderer Wichtigkeit.

Herr Görzel informiert, dass die FDP-Fraktion sich im Wesentlichen dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion anschließe, und bitte auch um abschnittsweise Abstimmung. Er merkt an, dass er generell für Nacht- und Abendmärkte sei. Er macht darauf aufmerksam, dass es aber folgendes zu Bedenken gebe, dass der Erfolg eines Marktes mit einem klaren Profil stehe oder falle und mit Blick auf Ziffer 3 des Antrages, den er nachvollziehen könne, habe er das Gefühl, dass das Profil nicht klar sei. Des Weiteren seien alle am Verfahren der Ausschreibung des Abendmarktes am Rudolfplatz involviert gewesen, er erinnert an die hohen Qualitätsanforderungen für die Veedel und da habe er bzw. seine Fraktion Zweifel, ob dieser Antrag nicht kontraproduktiv sei.

Frau Roß-Belkner beantragt die punktweise Abstimmung und merkt an, dass zu jedem einzelnen Punkt mitgeteilt werde, welcher Vorschlag in Frage komme.

Herr Beigeordneter Greitemann, Dezernat Planen und Bauen, äußert hierzu, dass die Verwaltung diesen Antrag – im vollsten Umfang – respektiere. Er weist darauf hin, dass die Verwaltung bzgl. der Kapazitäten die beschriebenen Termine in dem Antrag so heute nicht realistisch zusagen könne. Er bittet darüber nachzudenken, evtl. nicht

alle Bezirke zu bestücken, sondern pilotartig mit einzelnen Bezirken zu beginnen. Er informiert, dass die Marktverwaltung im Umbruch sei, und bittet dies bei der terminlichen Situation und der schrittweisen Vorgehensweise zu berücksichtigen.

I. Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis der Befragung zur Nutzung der Kölner Wochenmärkte (Anlage 2 „Zusammenfassung Wochenmarkt-Befragung 2019“, 0949/2020) ein Konzept für die Etablierung von Wochen- und Schlemmermärkten für die Abendstunden zu entwickeln. Hier sollen alle Stadtbezirke im Sinne des Einzelhandelszentrenkonzept (EHZK) bedacht werden.
2. Es soll eine Ausschreibung für Marktbetreibende im Q1 2022 durchgeführt werden, damit spätestens wir in 2022 die ersten Nacht- und Abendmärkte stattfinden können.
3. Hierbei sind insbesondere Biomärkte, regionale Erzeuger*innen, Street Food Angebote, Märkte für den Austausch von Essensspenden und Konzepte gegen Konsumgüter- und Lebensmittelverschwendung zu bevorzugen. Auch sollen Anbieter für Eisen- und Haushaltswaren, Reparaturwerkstätten und Upcycling Berücksichtigung finden, um z.B. fehlende Baumärkte auszugleichen.
4. Es soll auf die Inklusion aller Bürger*innen geachtet werden, durch bspw. Schaffung von Sitzgelegenheiten auch für mitgebrachtes Essen.
5. Die Märkte sollen auch in Hinblick auf die Infrastruktur vor Ort ganzheitlich ausgestattet werden. Die Müllvermeidung ein nachvollziehbares Konzept aufweisen, sodass sie einen Beitrag zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung Kölns leisten. Hierzugehört eine Biotonne, Wasser- und Stromanschlüsse und ein WC Konzept für die Beschicker und Besucher.
6. Bekannte Akteure wie der Ernährungsrat, Marktschwärmer, Regionalwert AG usw. sind in die Planungen einzubeziehen.
7. Die Bezirksvertretungen sollen für Vorschläge für Standorte in ihren Bezirken miteingebunden werden.

Finanzierung:

Für eine mögliche externe Konzeptvergabe stehen Mittel aus dem politischen Veränderungsnachweis des Doppelhaushalts 2020/2021 in Höhe von EUR 70.000 zur Verfügung.

II. Geänderter Beschluss gem. punktweiser Abstimmung (fett/kursiv):

1. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis der Befragung zur Nutzung der Kölner Wochenmärkte (Anlage 2 „Zusammenfassung Wochenmarkt-Befragung 2019“, 0949/2020) ein Konzept für die Etablierung von Wochen- und Schlemmermärkten für die Abendstunden zu entwickeln. Hier sollen alle Stadtbezirke im Sinne des Einzelhandelszentrenkonzept (EHZK) bedacht werden.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich – gegen die Stimmen der Fraktionen SPD, Die Linke. und FDP – zugestimmt.

2. **Geänderter Beschlusspunkt gem. Änderungsantrag (AN/0326/2022) und mündlichem Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**
Auf Basis der beschlossenen Konzepte soll kurzfristig eine Ausschreibung für Marktbetreibende durchgeführt werden, sodass spätestens in 2022 die ersten Nacht- und Abendmärkte stattfinden können.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

3. **Beschlusspunkt gem. Änderungsantrag (AN/0326/2022:**
Hierbei sind insbesondere Biomärkte, regionale Erzeuger*innen, Street Food Angebote, Märkte für den Austausch von **Sach- und** Essensspenden und Konzepte gegen Konsumgüter- und Lebensmittelverschwendung zu bevorzugen. Auch sollen Anbieter für Eisen- und Haushaltswaren, Reparaturwerkstätten und Upcycling **sowie lokale Händler und Institutionen** Berücksichtigung finden, um z.B. fehlende Baumärkte auszugleichen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

4. Es soll auf die Inklusion aller Bürger*innen geachtet werden, durch bspw. Schaffung von Sitzgelegenheiten auch für mitgebrachtes Essen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

5. Die Märkte sollen auch in Hinblick auf die Infrastruktur vor Ort ganzheitlich ausgestattet werden. Die Müllvermeidung ein nachvollziehbares Konzept aufweisen, sodass sie einen Beitrag zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung Kölns leisten. Hierzugehört eine Biotonne, Wasser- und Stromanschlüsse und ein WC Konzept für die Beschicker und Besucher.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

6. Bekannte Akteure wie der Ernährungsrat, Marktschwärmer, Regionalwert AG usw. sind in die Planungen einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

7. Die Bezirksvertretungen sollen für Vorschläge für Standorte in ihren Bezirken miteingebunden werden.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich – gegen die Stimmen der Fraktionen SPD, Die Linke. und FDP – zugestimmt.

Finanzierung:

Für eine mögliche externe Konzeptvergabe stehen Mittel aus dem politischen Veränderungsnachweis des Doppelhaushalts 2020/2021 in Höhe von EUR 70.000 zur Verfügung.

Hinweis:

Sitzungsunterbrechung wegen Beratungsbedarf bei der SPD-Fraktion.

Herr v. Geffen teilt mit, dass die SPD-Fraktion sich bei der Gesamtabstimmung des so geänderten Antrages enthalte, da die Auffassung bei Punkt 7 vertreten werde, dass die Entscheidungen über die Konzepte und Standorte der Märkte bei den Bezirksvertretungen liegen solle.

Abstimmungsergebnis des so geänderten Beschlusses:

Einstimmig – bei Enthaltung der Fraktionen SPD und Die Linke. – zugestimmt.

**III. Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum AN/2697/2021 betr.: "Nacht- und Abendmärkte"
AN/0326/2022**

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis der Befragung zur Nutzung der Kölner Wochenmärkte (Anlage 2 „Zusammenfassung Wochenmarkt-Befragung 2019“, 0949/2020) ein Konzept für die Etablierung von Wochen- und Schlemmermärkten für die Abendstunden zu entwickeln. ~~Hier sollen alle Stadtbezirke im Sinne des Einzelhandelszentrenkonzept (EHZK) bedacht werden.~~ **Pro Stadtbezirk soll mindestens ein solcher Markt konzeptioniert und erprobt werden.**
2. ~~Es soll eine Ausschreibung für Marktbetreibende im Q1 2022 durchgeführt werden, damit spätestens wir in 2022 die ersten Nacht- und Abendmärkte stattfinden können.~~ **Auf Basis der beschlossenen Konzepte soll eine Ausschreibung für Marktbetreibende durchgeführt werden, sodass spätestens in 2022 die ersten Nacht- und Abendmärkte stattfinden können.**
3. Hierbei sind insbesondere Biomärkte, regionale Erzeuger*innen, Street Food Angebote, Märkte für den Austausch von **Sach- und** Essensspenden und Konzepte gegen Konsumgüter- und Lebensmittelverschwendung zu bevorzugen. Auch sollen Anbieter für Eisen- und Haushaltswaren, Reparaturwerkstätten und Upcycling **sowie lokale Händler und Institutionen** Berücksichtigung finden, um z.B. fehlende Baumärkte auszugleichen.
4. Es soll auf die Inklusion aller Bürger*innen geachtet werden, durch bspw. Schaffung von Sitzgelegenheiten auch für mitgebrachtes Essen. **Die bereits bestehenden Wochenmärkte sind bereits zuvor entsprechend auszustatten.**
5. Die Märkte sollen auch in Hinblick auf die Infrastruktur vor Ort ganzheitlich ausgestattet werden. Die Müllvermeidung ein nachvollziehbares Konzept aufweisen, sodass sie einen Beitrag zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung Kölns leisten. Hierzugehört eine Biotonne, Wasser- und Stromanschlüsse und ein WC Konzept für die Beschicker und Besucher.
6. Bekannte Akteure wie der Ernährungsrat, Marktschwärmer, Regionalwert AG usw. sind in die Planungen einzubeziehen.
7. ~~Die Bezirksvertretungen sollen für Vorschläge für Standorte in ihren Bezirken mit eingebunden werden.~~ **Die Bezirksvertretungen sollen über die Standorte und das Konzept für den Markt/die Märkte in ihren Bezirken entscheiden.**

Finanzierung: Für eine mögliche externe Konzeptvergabe stehen Mittel aus dem politischen Veränderungsnachweis des Doppelhaushalts 2020/2021 in Höhe von EUR 70.000 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich – gegen die Stimmen der Fraktionen SPD, Die Linke. und FDP – **abgelehnt**.

6 Beteiligung des Wirtschaftsausschusses an wirtschaftsrelevanten Planungen

**6.1 Leitlinien zum Klimaschutz in der Umsetzung nicht-städtischer Neubauvorhaben in Köln
4286/2021**

Der Wirtschaftsausschuss verweist die Angelegenheit ohne Votum in die nachfolgenden Gremien, mit der Maßgabe, dass eine Sondersitzung des Wirtschaftsausschusses vor der Ratssitzung stattfindet.

7 Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses über wirtschaftsrelevante Angelegenheiten

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

8 Marktwesen

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

9 "koeln.de"

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

10 Medien- und Internetwirtschaft in Köln

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

11 Wirtschafts- und Arbeitsmarktsituation

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

12 Beschäftigungsförderung / Arbeitsmarktförderung

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

13 Förderung und Sicherung des Industriestandortes Köln (Ratsbeschluss vom 31.01.2002)

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

14 Wirtschaftsrelevante Angelegenheiten städtischer Unternehmen

**14.1 Mehrsprachige Website für den Wirtschaftsstandort Köln
0043/2022**

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**14.2 Zwischenanalyse der Gewerbeflächen-Vollerhebung der Kölner City
0095/2022**

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**14.3 Ungebrochene Nachfrage auf dem Kölner Büroflächenmarkt trotz Corona
0045/2022**

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

15 Mitteilungen

**15.1 Regionalplan-Überarbeitung: Information zum Stand des Verfahrens
4113/2021**

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**15.2 Erstberatungsstelle für Programm "unternehmensWert:Mensch" verlängert
0263/2022**

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**15.3 Bilanz des Stadtverschönerungsprogramms und "Win-Win für Köln"
(AN/0033/2022)
0280/2022**

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**15.4 Sachstand zur Umsetzung des Teilhabechancengesetzes in der Stadtverwaltung und der KGAB
3886/2021**

Frau Roß-Belkner regt an, dass die KGAB, als städtisches Unternehmen, in eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses eingeladen werden, um über die geleistete gute Arbeit hier in Köln zu berichten.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

16 Allgemeine Beschlussvorlagen

**16.1 Freigabe von Mitteln der Kulturförderabgabe zur Förderung des "Film Festival Cologne 2022" und der Veranstaltung "TINCON 2022"
0248/2022**

Herr Bucher fragt nach, ob die Veranstaltung der „TINCON“ im April d. J. in Präsenzform stattfinden könne.

Herr Josipovic informiert, dass dies so geplant sei, aber es gebe auch die Möglichkeit die Veranstaltung ggfs. rein Digital stattfinden zu lassen.

Beschluss:

Im Haushaltsplan 2022 stehen im Teilergebnisplan 1501 - Wirtschaft und Tourismus - Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen - der Stabsstelle Wirtschaftsförderung für das „Film Festival Cologne 2022“ in Höhe von 240.000 Euro und aus Mitteln der Kulturförderabgabe für „TINCON 2022“ in Höhe von 20.000 Euro, insgesamt 260.000 Euro, zur Verfügung.

1. Der Wirtschaftsausschuss beschließt die Unterstützung des „Film Festival Cologne 2022“ und der „TINCON 2022“.
2. Der Finanzausschuss beschließt zur Durchführung der Maßnahmen die Freigabe der im Teilergebnisplan 1501 - Wirtschaft und Tourismus - in der Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen - veranschlagten konsumtiven zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen in Höhe von 260.000 Euro für die Realisierung des „Film Festival Cologne 2022“ und die „TINCON 2022“.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**16.2 Weiterführung des Projektes „Plan27“ – Zugehende Hilfe für junge Menschen mit psychischen Problemen bis 27 Jahre zur Überleitung ins Regelsystem und Entwicklung einer beruflichen Perspektive
4440/2021**

Herr Bucher merkt an, dass in der Zwischenbilanz von „Angeboten übergeleitet“ die Rede sei, und fragt nach, ob dies bedeute, dass den Teilnehmern die Angebote un-

terbreitet, dann auch angenommen und abgeschlossen worden seien. Er bittet die Verwaltung um schriftliche Beantwortung der Nachfrage.

Der Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Rat beschließt die Weiterführung des bisher mit kommunalen Mitteln bis zum 30.04.2022 geförderten Projektes „Plan27“ um weitere zwei Jahre bis zum 30.04.2024.

Gefördert werden sollen:

- a) bei dem Träger „Sozialpsychiatrisches Zentrum (SPZ) Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e.V.“ im linksrheinischen Norden Kölns wie bisher eine halbe Vollzeitstelle.
- b) bei dem Träger „Der Sommerberg AWO Betriebsgesellschaft mbH“, im rechtsrheinischen Kölns wie bisher eine ganze Vollzeitstelle.
- c) bei dem Träger „Alexianer Köln GmbH“ im linksrheinischen Süden Kölns wie bisher eine halbe Vollzeitstelle. Zusätzlich soll der Träger für die Koordination des Verbunds der drei Träger eine Förderung für eine weitere drittel Vollzeitstelle erhalten.

Seitens des Jobcenter Kölns liegt eine Zusage bezüglich einer zukünftigen Förderungsbeteiligung auf Basis des § 16h SGB II (Bundesmittel) vor. Der auf die Verwaltung entfallende Anteil zur Finanzierung reduziert sich dadurch von einer Vollfinanzierung auf eine Anteilsfinanzierung in Höhe von 35 Prozent.

Dem entsprechend ist die rechtskreisübergreifende Förderung zu folgenden Anteilen vorgesehen:

Durch das Jobcenter Köln	65 %
durch das Amt für Soziales, Arbeit und Senioren (Amt 50)	25 %
durch das Amt für Kinder, Jugend und Familie (Amt 51)	10 %.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**16.3 Teilnahme an der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“
hier: Projektverlängerung
4418/2021**

Der Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt:

1. Die Verwaltung wird mit der Fortsetzung der Teilnahme an der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ sowie der Durchführung von Maßnahmen entsprechend des Konzeptes zur kommunalen Umsetzung der Landesinitiative unter dem Vorbehalt der Förderung aus Mitteln des Ministeriums für Kinder, Familie,

Flüchtlinge und Integration (MKFFI) und des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) bis zum 30.06.2023 beauftragt. Die Fortsetzung des Projektes über den 30.06.2022 hinaus steht unter dem Vorbehalt einer positiven Bescheidung durch die Bezirksregierung Arnsberg.

2. Der Rat beschließt in Folge der fortgesetzten Teilnahme am Landesprogramm die Aufteilung des weitestgehend ungeänderten Gesamtprojektvolumens in Höhe von 2.956.360 € inklusive eines städtischen Eigenanteils von 591.272 € (20%) auf die Jahre 2022 und 2023 wie folgt:

- Für das Haushaltsjahr 2022 entstehen voraussichtlich Aufwendungen in Höhe von insgesamt 1.389.354,79 €. Im Haushaltsplan 2022 stehen Aufwandsermächtigungen im Teilplan 0504, Freiwillige Soziale Leistungen und Diversity, Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, in Höhe von 561.578 € für dieses Projekt zur Verfügung. Der verbleibende Bedarf wird im gleichen Teilplan per unechter Deckung aus der Teilplanzeile 02, Zuwendungen und allgemeine Umlagen, in der Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, bedarfsgerecht bereitgestellt.
- Für das Haushaltsjahr 2023 entstehen voraussichtlich Aufwendungen in Höhe von insgesamt 742.377,39 €. Dezernat OB wird im Haushaltsplanaufstellungsprozess 2023ff innerhalb des dann zugewiesenen Budgets die entsprechenden Mittel im Teilplan 0504, Freiwillige Soziale Leistungen und Diversity, Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, ggf. durch Umschichtungen oder bedarfsgerecht per unechter Deckung aus der Teilplanzeile 02, Zuwendungen und allgemeine Umlagen, vorsehen.

Begründung der Dringlichkeit

Die Umsetzung der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ soll auf der Grundlage der geänderten Förderregularien durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW fortgesetzt werden. Ein entsprechender Förderantrag wurde bereits im Dezember 2021 bei der Bezirksregierung Arnsberg gestellt. Eine Entscheidung des Rates im März 2022 ist zwingend erforderlich, damit die Fortsetzung von Maßnahmen im Rahmen der Initiative nahtlos erfolgen kann und die beteiligten Träger die notwendige Planungssicherheit für ihre Arbeit haben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

17 Mündliche Anfragen

17.1 Mündliche Anfrage der Fraktion Die Linke.

Herr Akter bittet um die Beantwortung folgender mündlicher Anfrage zur Beantwortung unter TOP 3.3 (4474/2021):

In Ihrer Stellungnahme schreiben Sie zwar, dass die Rahmenbedingungen und das Betreibermodell derzeit noch offen sind und das Ganze in einem Findungsprozess ist. Trotzdem wird im Absatz darunter aufgeführt, das sowohl „monolistische (Investor baut und betreibt und vermietet an die Markakteure) als auch dualistische (Investor

baut und lagert den Betrieb an eine von ihm ausgewählte Betreibergesellschaft aus) Ansätze“ denkbar sind als auch ein Betrieb durch eine von Händlern zu gründende Genossenschaft.

Der Idee einer Genossenschaft stehen wir und ich glaube auch die Händler durchaus positiv gegenüber. Was jedoch damit indirekt durch die Verwaltung ausgeschlossen wird, ist die Möglichkeit, dass die Stadt Köln weiterhin Betreiberin des Frischezentrums sein könnte oder eine Mischform zwischen Stadt und Genossenschaft möglich wäre.

Im Ratsbeschluss vom 06.05.2021 ist unter Punkt 7 aufgeführt, dass das beschlossene Gremium ein Betreibermodell entwickelt und dem Rat zur Beschlussfassung vorlegt. Meines Wissens gibt es zum aktuellen Zeitpunkt weder ein Betreibermodell, auf dem sich alle im Gremium geeinigt haben, noch einen Beschluss des Rates, welches Betreibermodell ausgewählt wird bzw. welches explizit ausgeschlossen wird.

Nach unseren Informationen gab es in den Gesprächen zwischen der Stadt und den Händlern, Einigung darüber, dass keineswegs ausgemachte Sache ist, dass der Betrieb des Frischezentrums eine unerlaubte Beihilfe nach EU-Gesetzgebung darstellen muss, und dass dies nochmal geprüft werden müsste.

Frage 1:

Warum ist vor diesem Hintergrund dieses bewährte Modell der Daseinsvorsorge für die Bürger*innen als mögliches Betreibermodell nicht erwähnt?

Frage 2:

Nach der Änderung des Flächennutzungsplans durch Antrag der Grünen-Fraktion und der CDU-Fraktion die für das Frischezentrum vorgesehene Fläche erheblich zu reduzieren, gibt es eine erhebliche Unsicherheit unter den Markthändlern und den Wochenmarkt-Bestückern. Diese fordern jetzt schon eine Verlängerung der Mietverträge für den aktuellen Standort an der Bonner Straße.

Frage 3:

Konterkariert dieser Beschluss nicht den Plan der Stadt/Stadtverwaltung die Parkstadt Süd so schnell wie möglich auszubauen oder wird diese trotzdem auf Kosten der Marktakteure passieren? Rechnet die Verwaltung damit, dass ein Umzug zum neuen Frischezentrum zum Ende 2025 noch möglich ist?

Herr Beigeordneter Greitemann, Dezernat Planen und Bauen, äußert, dass die Beantwortung der Angelegenheit durch die Verwaltung schriftlich erfolgen werde.

Der Vorsitzende, Herr Michel, schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Michel
(Vorsitzender)

gez. Kleindienst
(Schriftführerin)